

Paßkarten auf die zur Ausstellung von Pässen ins Ausland ermächtigten Stadträthe geschehen zu lassen?"

Wird gegen 1 Stimme angenommen.

Will die Kammer noch die eingereichten Petitionen sammt Anschlußerklärungen an die Erste Kammer gelangen lassen? — Einstimmig Ja.

Referent Dr. Baumann: Ich habe die Aufmerksamkeit der Kammer noch auf einen Gegenstand hinzulenken, der am Schlusse der Petitionen erwähnt ist. Die Petenten sagen nämlich:

„Noch erlauben wir uns bei dieser Gelegenheit auf eine Rechtsungleichheit und Prägravation namentlich weniger bemittelter Personen aufmerksam zu machen, welche bezüglich der Gebühr für Paßkarten und Reisepässe ins Ausland besteht. Während nämlich die Paßkarten einer Stempelsteuer nicht unterliegen, während für eine Paßkarte bis zu Anfang dieses Jahres nur eine Gebühr von 5 Ngr. zu entrichten war, welche erst seit Anfang dieses Jahres auf 10 Ngr. erhöht worden ist, ist für einen Reisepaß ins Ausland dormalen außer 7 Ngr. 5 Pf. Gebühr noch 4 Ngr. Stempelabgabe zu entrichten, welche gerade und in der Regel nur die Unbemittelten trifft, die, wenigstens nach der bisher befolgten Praxis und weil sie nicht den nach

der Verordnung vom 30. December 1850 ausgenommenen bevorzugten Ständen angehören, eine Paßkarte nicht ertheilt bekommen, sondern sich eines Passes bedienen müssen.

Ob und inwiefern auch in diesem Bezuge auf Abänderung dieser Ungleichheit ein Antrag an die königliche hohe Staatsregierung mit gerichtet werden möge, stellen der hohen Ständeversammlung wir gehorsamst anheim.“

Die Deputation hat auch diesen Gegenstand in Erwägung gezogen; nach sorgfältiger Erwägung aber keinen Grund aufzufinden vermocht, um der Kammer eine diesfallige Bevormortung anzurathen.

Präsident Haberkorn: Will die Kammer die Petition insoweit auf sich beruhen lassen? — Einstimmig Ja.

Es sind somit die Gegenstände der heutigen Tagesordnung erledigt und ich ersuche die geehrten Herren, nur noch sich einen Augenblick zu einer vertraulichen Mittheilung im Saale aufhalten zu wollen. Zur nächsten Sitzung werde ich durch Karten einladen lassen. Die öffentliche Sitzung ist geschlossen.

(Schluß der Sitzung 5 Minuten vor halb 2 Uhr.)

Redacteur H. Meinhold, Secretär im Königl. Ministerium des Innern. — Druck von B. G. Teubner in Dresden.

Letzte Absendung zur Post: am 3. März 1861.

II. R. (3. Abonnement.)

167